



Gesellschaft Historisches Berlin e. V.

Gesellschaft Historisches Berlin e.V. – Am Zirkus 6 – 10117 Berlin

Deutsche Post 
DIALOGPOST

306 * 2
Herrn
Wolfgang Schoele
Glienicke Str. 36
14109 Berlin

Vorsitzender
Dipl.-Ing. Gerhard Hoya
Bauingenieur

Stellv. Vorsitzender
Vorstandsbereich
Veranstaltungen und
Projekte
Dipl.-Ing. Horst Peter Serwene
Bauingenieur

Schatzmeister
Joachim Hentschel
Rechtsanwalt

Berlin, Dezember 2018

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

die rekonstruierte Altstadt von Frankfurt a. Main ist der Öffentlichkeit übergeben worden. Die Realisierung des Projektes ist eine gemeinsame Leistung unzähliger engagierter Menschen. Das Ergebnis fasziniert. Angeregt von schönen Häusern und Plätzen erfahren viele Menschen, vor allem auch die jüngere Generation, bei den Führungen durch das Quartier und die Kaiserpfalz die spannende Geschichte Frankfurts.

Die neue Altstadt ist ein Ort, der Identität stiftet. Die Geschichte wird lebendig. Gleichzeitig weist sie mit ihrem Charakter als städtisches Ensemble in die Zukunft. Die Architekten sind mit der besonderen Situation des Ortes in wunderbarer Art und Weise umgegangen. So finden wir in der neuen Frankfurter Altstadt zeitgenössische Architektur, die mit den Rekonstruktionen eine wunderbare Melange eingeht.

Das Projekt neue Frankfurter Altstadt ist schwerlich wiederholbar. Ich würde gerne den Schwung der Frankfurter Zivilgesellschaft auf die Berliner Zivilgesellschaft übertragen sehen. Wir sollten daran arbeiten.



Bild Frankfurter Altstadt

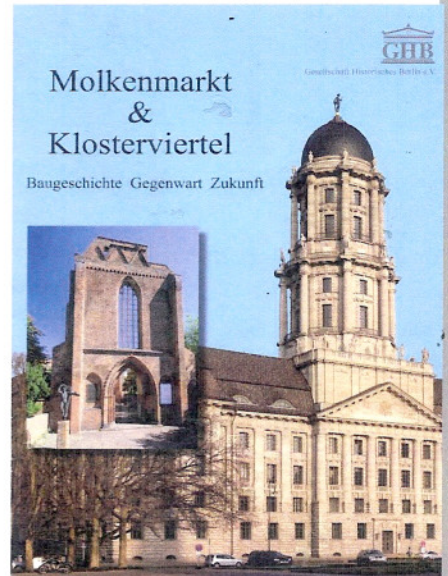


Die Ausstellung „Molkenmarkt und Klosterviertel - ein lebenswerter Ort?“, eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Forum Stadtbild e.V., dem Bürgerforum e.V. und dem Verein Historische Mitte e.V., in der Parochialkirche war ein großer Erfolg. Die GHB zeigte auf ihren Schautafeln Alternativvorschläge für die Fassadengestaltung im wieder aufgebauten historischen Stadtquartier, die sich mehr an historischen Vorbildern orientieren. Die GHB fordert einen deutlichen gestalterischen Bezug zur historischen Bebauung, die vorgesehene Kleinteiligkeit der Parzellen unbedingt durchzuführen und nicht den Verwertungsinteressen des Landes zu opfern.

An 5 Tagen besuchten etwa 1000 interessierte Bürgerinnen und Bürger die Ausstellung und die Vortragsveranstaltungen. Die Ausstellung fand in den Medien ein erfreuliches Echo. Auch unsere Broschüre „Molkenmarkt & Kloosterviertel“ – die wir dank der Spenden unserer Mitglieder neu auflegen konnten- fand großes Interesse.

In seinem Vortrag „Stadtentwicklung in Berlins Historischer Mitte“ erklärte der Abteilungsleitung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Herr Manfred Kühne, dass eine Bebauung auf kleinen Parzellen nicht geplant sei und dass er einen deutlichen Bezug zur historischen Bebauung nicht wünsche, weil diese Bebauung nicht wertvoll gewesen sei. Aus diesen Worten ist zu entnehmen, dass man aus der beispielhaften Bebauung der Altstadt von Frankfurt Nichts lernen will.

Die Senatorin Lompscher sträubt sich weiter gegen die in der Fachwelt verbreitete Ansicht, dass moderner Stadtbau nur für ein urbanes Leben sorgt, wenn er ein Ensemble abwechslungsreicher Straßen - und Platzräume schafft und dies in Verbindung mit einer kleinparzelligen Bebauung mit größtmöglicher Nutzungsmischung. Dies hat man in Frankfurt mit einem gut aufgestellten Quartiersmanagement, mit Beteiligung der Zivilgesellschaft und einer kommunalen Gesellschaft (GmbH) zu realisieren gewünscht.



Wir werden Ihnen im Jahr 2019 wieder viele interessante Vorträge, Stadtführungen und Ausstellungen präsentieren, die Ihnen zu aktuellen Themen, die unsere Stadt betreffen, Auskunft geben. Wenn Sie diesbezüglich sowohl Fragen als auch Ideen oder Vorschläge haben, können Sie diese auf unserem 1. Mitgliedertreffen am 30. Januar 2019 in den Räumen der GHB, Am Zirkus 6, gern erörtern. Hierzu lade ich Sie ganz herzlich ein. An diesem Treffen können gern auch Bürgerinnen und Bürger teilnehmen, die sich für die Arbeit der GHB interessieren. Bei zwangloser Unterhaltung können wir über allseitig bewegenden Themen sprechen und auf ein erfolgreiches neues Jahr anstoßen.

Allen Mitgliedern, Förderern und Freunden unserer Gesellschaft wünsche ich ein freudvolles Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Hoya
Vorstandsvorsitzender